

Das Institut für Vor- und Frühgeschichte trauert um Prof. Dr. Winfried Orthmann

In Trauer und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von Prof. Dr. Winfried Orthmann, der am 1. Februar im Alter von 88 Jahren verstorben ist. 1935 in Berlin geboren, studierte er Vorderasiatische Archäologie, Altorientalische Philologie und Klassische Archäologie in München, Berlin und Ankara. Im Jahr 1961 wurde er mit einer Arbeit zur Keramik der Frühen Bronzezeit aus Inneranatolien an der Freien Universität Berlin promoviert. Nach einem Reisestipendium des Deutschen Archäologischen Instituts (1962/63) und einer Referententätigkeit am DAI Istanbul (1963-1968) schloss Winfried Orthmann 1969 seine Habilitation mit dem Titel „Untersuchungen zur späthethitischen Kunst“ an der Universität des Saarlandes ab. An unserem Institut war er zunächst als Assistenzprofessor, von 1971-1994 dann als Universitätsprofessor tätig. Von 1994 bis zu seiner Emeritierung 2000 lehrte er als Professor für Orientalische Archäologie an der Universität Halle.

Zeitlebens war Winfried Orthmann ein begeisterter Feldarchäologe, der an den Ausgrabungen in Argissa (Griechenland), Boğazköy/Hattuša (Türkei), Kāmid el-Lōz (Libanon) and Tell Chuera (Syrien) teilnahm und später zahlreiche eigene Grabungsprojekte durchführte, so z.B. zur Erforschung der hethitischen Nekropole von Ilica in Zentralanatolien, in Munbaqa (1974-1977), der bronzezeitlichen Siedlung von Halawa sowie mehreren Nekropolen in deren Umfeld (1977-1986), Tell Chuera (1982-1998) und in Georgien. Selbst im Ruhestand unterstützte er die Ausgrabungen in Tell Halaf und nahm an mehreren Grabungskampagnen teil. Mit seinen Forschungen hat Winfried Orthmann das Fach Vorderasiatische Archäologie in vielerlei Hinsicht geprägt und dort tiefe Spuren hinterlassen. Viele seiner Arbeiten, so zum Beispiel "Der Alte Orient" aus dem Jahr 1975, erschienen in der Propyläen-Kunstgeschichte, oder auch zahlreiche Grabungspublikationen, gehören bis heute zu den Standardwerken des Faches.

Spuren hinterlassen hat Winfried Orthmann aber auch an unserem Institut – nicht nur als akribischer Wissenschaftler und begeisterter Lehrer während seiner 23-jährigen Tätigkeit als Universitätsprofessor an der UdS. Denn sein Weg führte ihn schließlich noch einmal zurück ins Saarland und an unsere Universität, so dass wir ihn ab 2018 wieder bei uns begrüßen durften, als er bei Vorträgen oder auch in unserer Bibliothek ein gern gesehener Gast war. Wir haben ihn als einen sehr warmen, gütigen und humorvollen Kollegen kennengelernt, der immer gerne bereit war, sein umfassendes Wissen zu teilen, dessen Freude am Fach und Begeisterung für die Wissenschaft geradezu ansteckend wirkten. Neben all den Kolleg\*innen in unserem Haus, die Herrn Orthmann noch aus seiner aktiven Zeit an der Universität des Saarlandes kennen und schätzen, hat er daher sehr schnell auch bei uns „Neuen“ Anschluss gefunden und weitere Bekanntschaften geschlossen. Wir alle sind dankbar dafür, dass wir Prof. Dr. Winfried Orthmann persönlich kennenlernen durften und verabschieden uns von einem warmherzigen Menschen und wegweisenden Wissenschaftler.

Saarbrücken, im Februar 2024